

Schwere Verluste der Bulgaren!

Zweitens ist und vermutlich—Bulgaren in Gefangenen gemacht.

Belgrad, 3. Juli.—Aus dem Hauptquartier der Armee ist nach hier gemeldet worden, daß die Serben nach Einschleppung von 100 Offizieren verlor und 100 Offiziere sowie 1000 Mann gefangen nahmen. Verwundet wurden 2000 Bulgaren, bei welchen 1000 Gefangenen gemacht wurden; 200 Serben wurden in den Kämpfen getötet oder verwundet.

Unstetige Depeschen besagen, daß es bei Jib wieder zu einem blutigen Zusammenstoß gekommen sei. Die Bulgaren rücken, nachdem sie beständige Verlorenungen erlitten haben, gegen die befestigten Stellungen der Serben vor und werden diese zurück. Hunderttägige Offiziere, darunter vier Regimentskommandeure, befinden sich unter den Gefangenen. Die Totenliste auf beiden Seiten ist groß.

London, 3. Juli.—In hiesigen diplomatischen Kreisen hat man alle Hoffnung, einen Krieg zwischen Bulgarien einerseits und Serbien und Griechenland andererseits zu vermeiden, aufgegeben. Bulgarien hat an die Regierungen Serbiens und Griechenlands ein Ultimatum gerichtet, in welchem verlangt wird, alle Vormarschbewegungen einzustellen.

Saloniki, 3. Juli.—Man hat hier die Ansicht, daß die Bulgaren nur Zeit gewinnen wollten, um die Zusammenziehung von Truppen zu ermöglichen, und daß ein allgemeiner Angriff folglich erfolge, nachdem dies gelungen war. In dem Panghion-Gebiet und am Mlaovo-Fluß entwickelten die Bulgaren Vorpostenstellungen, um wichtige strategische und taktische Stellungen zu gewinnen. In Befolgung schon früher an sie ergangener Instruktionen zogen sich die Griechen, denen der Gegner numerisch stark überlegen war, vor dem bulgarischen Angriff nach dem Struma-Fluß zurück, und nunmehr befindet sich das ganze Panghion-Gebiet, einschließlich der Dettschka-Clentem, in Händen der Bulgaren.

Genf, Schweiz, 3. Juli.—Die Verluste während der Kämpfe zwischen Bulgaren und Serben, sowie Bulgaren und Griechen sind bedeutend größer, wie bisher gemeldet. Die serbische Rote Kreuz-Gesellschaft hat heute die Schweizer Rote Kreuz-Gesellschaft ersucht, Verzte nach den Schlachtfeldern zu senden. In der Depesche heißt es, daß bisher bereits 3000 Verwundete von der Front zurückgeführt worden sind und daß die Kämpfe fortgesetzt werden.

Trübsal klagen erhoben.
New York, 3. Juli.—Am P. Brown und Frank V. Hayne von New Orleans; Eugene S. Scates von Texas und Col. Robert M. Tompion von New York wurden von den Bundesgroßgeschworenen in New York zum zweiten Mal angeklagt, durch eine angebliche Verschwörung zur Einschränkung des Baumwollverkaufs während des Erntejahres 1909-10 den Kriminalparagrafen des Shermanischen Antitrustgesetzes übertreten zu haben. Morris S. Moskowitz von New York und Mississippier wurde als neuer Angeklagter genannt.

Geburtsstag der Fortschrittspartei.
Newport, N. J., 3. Juli.—Die Fortschrittspartei begeht heute die Feier ihrer Begründung vor einem Jahre. Gestern Mittag fand die Eröffnung mit einer Ansprache statt, die Theodore Roosevelt in einem Brief am Strande über „Die amerikanische Flotte“ hielt. Die Rede hatte keinen politischen Charakter, und zahlreiche Klauzaden von den in Narragansett Bay liegenden Kriegsschiffen wohnten der Versammlung bei.

Dr. C. M. Schindel hat wieder die allgemeine ärztliche Praxis in Süd-Omaha aufgenommen. Er ist ebenfalls Spezialist für Augen, Ohren, Nase und Hals. Der Kontrakt für den Verkauf seiner Praxis in Süd-Omaha ist rückgängig gemacht worden mit der gegenseitigen und herzlichen Zustimmung der interessierten Parteien. Bivouac Office in seiner Wohnung No. 928 N. 22. Straße, Telefon South 2993.—Anzeige.

„Jepeline“ zur See.

Ein Dampfer des Klubs nach dem Namen „Jepeline“ auf dem Ozean verunglückt. — Auf dem Ozean verunglückt. — Wegen Kohlenmangel.

Berlin, 3. Juli.—Der Norddeutsche Lloyd hat den Ozean-Dampfer „Jepeline“ am 3. Juli seinen 75. Geburtstag, und aus diesem Anlaß hat die Bremer Dampfer-Gesellschaft, dem großen Passagierdampfer, der demnächst vom Stapel gelassen wird, den Namen „Jepeline“ zu geben, so daß Graf Jepeline, dessen 90. Geburtstag am ersten Juli ausfallen wird, in Zukunft das stolze Bemerkung haben kann, Träger seines Namens der Ozean der Welt wie das Weltmeer durchfahren zu haben, das er vielleicht ebenfalls noch überleben wird. In Anlaß des Norddeutschen Lloyd wurde der Vorschlag um so freudiger aufgenommen, als über den Jepeline ein gewisses gutes Gelingen zu stehen scheint, was für die Schifffahrt trotz aller modernen Skepsis immer noch von nicht unwesentlicher Bedeutung ist. Die gewöhnlichen Erfolge der Jepeline sind ohne Opferung eines einzigen Menschenlebens erlangt.

Wroclaw, 3. Juli.—Großes Aufsehen erregt die Ermordung eines Deutschen auf San Domingo, die möglicherweise demnächst die deutschen Regierungsbehörden beschäftigen wird. Der aus Halle gebürtige Pflanzler Johannes Gundlach, der Leiter der Sudaard'schen Staus-Plantagen auf der demnächstigen Insel Samara, ist von Negern umgebracht worden. Die näheren Umstände der Ermordung werden amtl. eruiert werden, bevor weitere Schritte in der Angelegenheit getan werden können.

Der bekannte deutsch-konservative Parlamentarier und entsetzlicher Schatzgärtner Graf Hans von Kamptz, fgl. preussischer Kammerherr und Majoratsbesitzer auf Bodungen bei Bornsdorf in Ostpreußen, ist im Alter von 72 Jahren gestorben.

Bierhundert gerettet.

Du Quoin, Ill., 3. Juli.—Bierhundert Bergleute wurden aus dem bei Du Quoin, Ill., gelegenen Paradiß-Bergwerk gerettet, in welchem ein Feuer ausgebrochen war. Die Rettung sämtlicher Arbeiter ist in erster Linie dem heroischen Verhalten des Oberinspektors Charles Matthis zu verdanken, der trotz der sengenden Muth auf seinem Posten aushielt und den Fahrstuhl im Betrieb hielt, bis alle Bergarbeiter aus Tageslicht befördert waren. Als der letzte Mann an die Oberfläche gebracht war, brach Matthis bewußtlos zusammen; er wurde in besorgniserregendem Zustand in seine Wohnung gebracht. Das Feuer war am Abend noch nicht gelöscht; zwanzig Maulthiere mußten ihren Schicksal überlassen werden.

Aus deutschen Vereinen.

Trotz der herrschenden Hitze hatte sich Mittwoch Abend dennoch eine stattliche Zahl Sänger in der Halle des Musikvereins eingefunden, um der Uebungsstunde beizuwohnen. Nach derselben pflegte man der Gemüthlichkeit.

Nächsten Sonntag Nachmittag findet eine Spezialversammlung der Beamten der Plattdeutschen Siedlerkassette statt, um den Sterbefall Heilmann zu erledigen.

Der Omaha Plattdeutsche Verein hält nächsten Sonntag seine regelmäßige Quartalsversammlung ab, in welcher mehrere wichtige Fragen erörtert werden sollen.

Der Damenchorverein „Concordia“ beabsichtigt, im Laufe dieses Monats oder anfangs nächsten Monats in Deutschen Hause ein Tanzkonzert an einem Wochentage zu geben. Der Reinertrag fließt in die Kasse der Sängerinnen, welche das Sängerkonzert in Lincoln mitmachen.

Neue Revolutionen in Nacht.

Tabaksmittel nimmt Verbrauchern unter die Nase.

Washington, D. C., 3. Juli.—Die vom Senat heute beschlossene Resolutionen betreffen die Tabaksteuer. Die auf neue tarifmäßige Bestimmungen abzielenden Vorarbeiten sind, darüber möchte es sich allerdings nicht anlassen. Die es heißt, wird bei jeder Zeit eine Unterredung der Thätigkeit von Verbrauchern geführt, die von großen Korporationen und anderen Interesses betrieben werde, wenn das Gesetz in Kraft tritt. Die Resolutionen sind in zwei Abschnitten getheilt, die zu beiden Seiten des Gesetzes stehen, und die die Revision der Tabaksteuer betreffen. Es ist ferner unterzucht worden, daß die Tabaksteuer in den letzten Jahren um 100 Prozent zugenommen hat, und daß die Tabaksteuer in den letzten Jahren um 100 Prozent zugenommen hat, und daß die Tabaksteuer in den letzten Jahren um 100 Prozent zugenommen hat.

Schweizer Vergeltung eröffnet.

Bern, 3. Juli.—Unter großer Feierlichkeit ist die Eröffnung der Festschützen von St. Gallen angegangen. Die ganze Stadt ist in Parade getrieben. Der Bundesrath, die Diplomatie, die Behörden aller von der Bahn berührten Stationen nahmen an der Feier theil. Gleichzeitig wurden die von Engadiner, von Sanz Moritz nach Schaffhausen, wo ebenfalls große Festlichkeiten veranstaltet wurden. Die elektrischen Lokomotiven und die Wagen waren mit Blumen geschmückt. An beiden Enden der Strecke fanden Konzerte statt, auf denen besonders des Triumphes der Jugendmusik, die den Riesenbau fertig gebracht, gedacht wurde.

Niedrigere Wasserrente.

Die Wasserrente wird von 31 Cents auf 28 Cents herabgesetzt. Diese Ordre tritt vom 1. Juli an in Kraft.

Amerikaner trinkst!

Das Jubiläum 1913 wird ein reiches Fest sein.

Washington, D. C., 3. Juli.—Das Jubiläum 1913 wird ein reiches Fest sein. Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut. Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut. Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut.

Großfeuer in Stambul.

Konstantinopel, 3. Juli.—Durch ein Brand wurde ein großer Theil der Stadt zerstört. Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut.

Weiterbericht.

Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut. Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut.

Tribüne erscheint morgen Mittag!

Wegen des Nationalen Feiertages erscheint die Tägliche Omaha Tribune morgen bereits um 12 Uhr Mittags.

Veteranen bei Gethsburg.

Die Veteranen werden unter den alten Sängern angetraut.

Gettysburg, Pa., 3. Juli.—Die Veteranen werden unter den alten Sängern angetraut. Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut.

Arbeitskommission.

Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut. Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut.

Der kameradschaftliche Verkehr der Frauen und Gauen bei der Feier in Gethsburg.

Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut. Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut.

Vier Tode und drei Verletzte!

Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut.

Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut. Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut.

Erste Petition für Deutschunterricht.

Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut. Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut.

Bekanntlich hat der Centralverband beschlossen, auch für die Dittchen und Train Schule solche Petitionen in Umlauf zu setzen und wurden Comites mit dieser Aufgabe betraut.

Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut. Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut.



Diese Bilder sind auf den Schlachtfeldern von Gethsburg aufgenommen worden, wo in diesen Tagen der 50. Jahrestag der blutigen Entscheidungsschlacht des Bürgerkrieges stattfindet, und wo 40,000 Veteranen des Nordens und Südens in kameradschaftlichem Verkehr sind.

Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut.

Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut.

Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut. Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut.

Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut.

Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut. Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut.

Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut.

Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut. Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut.

Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut.

Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut. Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut.

Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut.

Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut. Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut.

Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut.

Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut. Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut.

Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut.

Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut. Die Amerikaner werden unter den alten Sängern angetraut.